

X 2027763

1978

M

356  
(31)

Bei  
dem erfreulichen

# Caroli- Steinischen Hochzeitfeste,

Welches  
am 28. des Janners 1751.

zu  
Stolberg am Harzwalde

vergnügt gefeyert wurde,

suche hiermit  
seiner Pflicht,  
gegen das

Hochwerthgeschäfte

## Braut = Paar

Gnüge zu leisten

Des Herrn Bräutigams Bruder

Gottlob Heinrich Caroli,

Königl. Pohl. und Chursf. Sächs. General-Accis-Inspector  
zu Gethayn, und Juris-Pract.



NOCHZU, gedruckt bey Joh. Peter Langen.

Kapsel 78 M 356 [31]

X2027763



**S**chon, da noch aus den Himmels-Kräusen,  
In sonst noch nie gesungnen Weisen,  
Der Morgensterne Lobgesang  
Durch erst entstandne Lüfte drang;  
Da sich die Weste lispelnd grüßten,  
Da sich die Bäume schwankend küßten,  
Und, jugendlich, der Thiere Schaar,  
Gepaart, im ersten Umgang war;

Schon da verspührt, in sanften Zügen,  
Der HERR das keusche Mißvergnügen,  
Das nie vom ersten Manne wich,  
Der, einsam, durch den Garten schlich:  
Und da wir sonst im Rose lesen,  
Daß alles schön und gut gewesen:  
So hört! was Adams Kummer thut,  
Hier sprach der HERR: Es ist nicht gut.

Schnell flog dies Wort aus Gottes Lippen,  
Schnell würcet es auch in Adams Rippen.  
Denn als der Mann vom Schlaf erwacht;  
Ward die Gehülfin dargebracht.  
So schuf der HERR, wie leicht zu merken,  
Am Schluß von seinen Tagewerken,  
Was Adams stille Sehnsucht bat,  
Und macht ein Eh-Convectorat.

Dir nun, mein Bruder, dem sich heute  
Ein Schmuck entzückend-schöner Bräute,  
Ein Kind, das Dich gefällig liebt,  
Zur Eh-Gehülfin übergiebt;  
Dir gab Dein Graf, aus edler Güte,  
Dein Graf, dem, fühlbar, im Geblüte  
Der Hohen Ahnen Tugend stammt,  
Schon längst das Schul-Convector-Amt.



So war und ist zwar, in der Schule,  
Dein Sitz der nächste nach dem Stuhle,  
Von dem Du, billig, Amt und Last,  
Als Mit-Regent, empfangen hast;  
Doch, außer Deinen Schul-Bezirken,  
Schien dieser Nahme nicht zu wirken,  
Weil Dir zu Hause niemand kam,  
Der Theil am Regimente nahm.

Alein nun soll, zum Gnaden-Zeichen,  
Dein Mit-Regieren weiter reichen,  
Da Gott, der huldreich an Dich denckt,  
Dir eine Mit-Regentin schenckt.  
Auf! und vertrau Dich Ihrer Jugend;  
Denn einer **Gräfin** fromme Jugend,  
Die, reizend, **Ihren** Hof bestrahlt,  
War nicht umsonst Ihr vorgemahlt.

Swar heute, bey dem Trauungs-Bunde,  
Wird, göttlich, aus des Priesters Munde,  
Ein Wort zur Lehre vorgebracht,  
Das Dich zum Ehe-Rector macht;  
Doch eben von dem Gottes-Knechte  
Erläutert, bey dem neuen Rechte,  
Ein andrer Spruch des Schöpfers Sinn,  
Und heist die Braut Con-Rectorin.

Wiewohl der Liebe freundlich Scherzen  
Mahl die Gesinnung Eurer Herzen,  
Und Eure treue Pflicht-Gebühr  
Mir als ein andres Eden für.  
Drum, da Ihr Euch ums Recht verglichen,  
So schreibt, wenn Jahr und Tag verstrichen,  
Ob Eure Gluth nicht voller Treu?  
Und der Entwurf Prophetisch sey:

Wenn, **Brüder**, bey erwiesnen Fleiße,  
Die Tropfen von gereihten Schweiß,  
Erhilt, aus ihren Quellen gehn,  
Und, beißend, auf den Wangen stehn;  
So denck: in diesen Dunst-Corallen  
Werd ich der Liebe recht gefallen,  
Und freue Dich auf neue Krafft  
Von Deiner Haus-Correctorschafft.

Sie wartet schon! Du willst Dich streben,  
Ihr Buch und Mantel hinzugeben?  
Umsonst! mit schlaugeschwungner Hand  
Entrückt Sie Schul-Buch und Gewand.  
Nun wird Sie Dir den Schweiß verwischen,  
Ihr Tauben-Keiß wird Dich erfrischen,  
Ihr Mund gewährt Dir alle Ruh,  
Und küßt Dir neue Kräfte zu.

Die Wirthschafts-Müh bleibt Dir verborgen,  
Laß Deine Mit-Regentin sorgen!  
Die Haus und Treppen fast durchstiegt,  
Biß Ihre Küche Dich vergnügt.  
Gefest, Du hast nur Schul-Manns-Speissen;  
Sie läßt Sich dennoch gnügsam weisen,  
Sie, die Sich rein und häußlich hält,  
Nie knurrt, nie Brod und Kost vergällt.

Doch blüht, zur Zeit, wenn Traum und Schlummer  
Euch einsam sonst von Müh und Kummer  
Noch manche Schreck-Erinnerung that,  
Erst recht das Eh-Conrectorat.  
Wie? spricht Ihr, ey! das möcht ich wissen!  
Allein hier eben muß ich schlüssen,  
Damit auch einst mein Dichter-Blat  
Noch Raum vor Eure Schüler hat.



X 2027769

1978

M

356  
(31)

Bei  
dem erfreulichen

# Caroli- e imischen ochzeitfeste,

Welches  
n 28. des Junners 1751.  
zu  
lberg am Markwalde  
vergnügt gefeyert wurde,

suche hiermit  
seiner Pflicht;  
gegen das  
ochwerthgeschäfte

## auf = Paar

Gnüge zu leisten  
ern Bräutigams Bruder  
ortlob Heinrich Caroli,  
l. und Churf. Sächsl. General-Accis-Inspector  
zu Geithayn, und Juris-Pract.



ROCHTIZ, gedruckt bey Joh. Peter Langen.

Kapsel 78 M 356 [31] X2027769